

Große Wanzen an der Mauer – Wanzen in der Streetart (Heteropterologische Kuriosa 28)

HANS-JÜRGEN HOFFMANN

Fast jeder kennt das Lied von der „kleinen Wanze auf der Mauer“ ... Dass es auch riesig große Wanzen an der Mauer gibt, meldete mir kürzlich ANDREAS MÜLLER/Neuss und sandte mir dankenswerter Weise direkt die Fotos dazu.

Hier die Details – erstaunlich, dass man erst jetzt darauf stößt!

In Düsseldorf gibt es die Kiefernstraße mit Wohnbebauung inmitten von Gewerbegebieten und stillgelegten Industriebetrieben. Es handelte sich um Werkswohnungen der KLÖCKNER-Werke aus dem Beginn des 20. Jhd. 1975, nach der Werksstilllegung, gingen die Häuser in städtischen Besitz über. Sie sollten abgerissen werden zugunsten eines Gewerbegebietes. Nach Wohnungsbesetzungen usw. legalisierte die Stadt 1987 (bis 2008) schließlich die Besetzungen durch Nutzungsverträge. Weitere Hausbesetzungen und Demonstrationen führten zu Strafanzeigen, Polizeiaktionen usw., während die Bewohner (heute 800 aus 45 Nationalitäten und verschiedensten sozialen Gruppen) begannen, den über Jahre vernachlässigten Wohnungsbestand zu sanieren. Die ehemaligen Hausbesetzer leben auf der Straßenseite mit den ungeraden Hausnummern. Die Fassaden der Häuser dieser Straßenseite wurden künstlerisch auf einer Länge von über 200 Metern im Streetart-Stil gestaltet. Jedes Jahr findet ein großes Straßenfest statt. Daneben gibt es zahlreiche unregelmäßige Veranstaltungen und Aktivitäten.

Der Künstler KLAUS KLINGER initiierte 2004 als Leiter mit 3 weiteren internationalen Kollegen und über 15 Sprayer aus Düsseldorf das Projekt "Schöner Wohnen auf der Kiefernstrasse" mit Graffitis und Wandbildern auf 800 m². Ziel war es, zum gegenseitigen Verständnis beizutragen, eine Verbesserung von nachbarschaftlichen Kontakten zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen und verschiedenen Nationalitäten zu erreichen sowie der lokalen Sprayer-Szene eine größere legale Möglichkeit zu geben, ihr Können zu zeigen. Veranstaltungen, Ausstellungen und Konzerte begleiteten die Aktion. Die Durchführung war schwierig: Vorstellung des Projektes für die Anwohner, Bildung eines Teams aus den 14–70 Jahre alten Sprayern und schließlich Ausführung der Wandbilder in 14 Tagen vom 20.08.- 4.09.2004. Die Fassaden und zum Teil die Dächer wurden vorher von der Stadt instandgesetzt und von den Künstlern professionell grundiert und vorgestrichen, die 130 Fenster abgeklebt. Parallel dazu wurde am Entwurf gearbeitet. Mehr als 600 Kilo Grundierung und Farben sowie 400 Spraydosen wurden verbraucht. Als Hintergrund und gestalterische Komposition einigten sich die Künstler auf den Schriftzug „Respect“, der sich meterhoch über alle vier Wände zieht. Farbenfrohe Elemente, die positive, kritische oder ironische Bilder zeigen, stehen nun im Vordergrund, z.B. aus Hamburgern bestehende Pflanzen, ein ehemalig schwarzer zerbrochener Stern, aus dem die nächste Generation blickt, eine rote Faust, die sich auf den Schornstein gemalt aus dem Dach reckt und viele Details mehr. Die farbenprächtige Gestaltung der ersten drei Häuser einschließlich der Kamine war mit mehr als 800 qm eines der größten Graffiti/Wandbilder Deutschlands. Ab 2005ff wurde die Gestaltung der nächsten sechs Häuser in Angriff genommen.

2008/9 entstand das hier interessierende Fassaden-Graffiti „KÄFERHAUS“, Kiefernstraße 11. Es bringt weit über 120 Insekten, z.T. als Gruppe (z.B. Ameisenstraße) oder als Entwicklungsstadium (z.B. Raupe) aus sehr vielen Insektenfamilien (Abb. 1). Besonders interessieren hier selbstverständlich die Wanzen, die mit div. einheimischen und tropischen Arten vertreten sind (Abb. 5-8). Die Tiere sind größtenteils sehr exakt und naturalistisch dargestellt, z.T. aber auch mit lustigen Attributen verfremdet. Dazu schrieb mir einer der beiden Künstler, TILL-MARTIN KÖSTER folgende Zeilen:

„Nachdem ich und CHRISTIAN BOLTE gemeinsam die Idee mit den über die etwas felsige Fassade krabbelnden Käfern und Insekten entwickelt hatten (ich bin ein großer Bewunderer von den Chalcosoma insbesondere, da sie wie lebendige Juwelen aussehen), konnten wir nach längeren Besprechungen und viel Überzeugungsarbeit (dass es kein gruseliges und ekeliges "Krabbelbad

voller fieser Insekten“ werden wird) die Arbeit im Rahmen des "5x5-Projektes Kiefernstraße" beginnen. Damit wollten wir auf die fantastische Natur und ihre Kreaturen aufmerksam machen, die es ja oft leider im Falle der Insekten nicht zur Genüge zu sympathischen Gefühlsregungen bringen. Da CHRISTIAN BOLTE und ich schon einige Jahre zusammen arbeiten (wir haben auch ein gemeinsames Atelier), war es für mich klar, ihn mit ins Boot zunehmen. Obendrein ist er ein hervorragender Maler und Zeichner. Nach einer gewissen Zeit der Malerei an der Fassade haben wir dann auch begonnen, einige Kuriositäten mit unterzubringen, um uns den Spaß über die dann doch langwierige und anstrengende Arbeit zu erhalten. Erst waren es unsere Kreationen wie z.B. der Gehirnkäfer, später kamen dann Lieblingsattribute oder Ideen der Anwohnerinnen dazu (z.B. Pinup-Girl). Eigentlich sollte das Haus noch wimmelnder werden, jedoch wurden wir durch den anbrechenden Winter und andere anstehende Aufträge unterbrochen, so dass wir uns dann irgendwann mit diesem Stand zufrieden gegeben haben.“

Literatur:

im Internet div. Einträge und Videos unter „Düsseldorf Kiefernstrasse“

Anschrift des Autors:

Dr. H.J. Hoffmann, c/o Zoologisches Institut, Biozentrum der Universität zu Köln,
Zülpicher Str. 47 b, D-50674 KÖLN, e-mail: hj.hoffmann@uni-koeln.de



Abb. 1: TILL-MARTIN KÖSTER, einer der beiden Künstler (Foto: Internet)



Abb. 2: Das "Käferhaus" Kiefernstrasse 11 (Foto 2-8 A. MÜLLER)



Abb. 3 u. 4: Hauseingang und Fenster des Hauses



Abb. 5-8: Wanzen, mehr oder weniger naturalistisch

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Heteropteron - Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen](#)

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: [43](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Hans-Jürgen

Artikel/Article: [Große Wanzen an der Mauer – Wanzen in der Streetart \(Heteropterologische Kuriosa 28\) 32-35](#)